Ape Men named Saiyans!

Affenmenschen ihr Name..... Saiyajins!

Von Ithildin

Kapitel 2: "Gefangen"

Wachsam beobachte ich meine Umgebung, nachdem ich mich recht schnell an das helle Licht gewöhnt habe. Der Raum in dem ich mich befinde ist völlig steril, unmöbliert und komplett abgeschirmt nach draußen. Sehr zu meinem Unmut kann ich weder jemanden sehen noch etwas anderes als meine eigene Gegenwart um mich herum wahrnehmen.

Trotzdem werde ich das unbestimmte Gefühl nicht los, dass man mich genauestens beobachtet, meine allgemeinen Reflexe und Reaktionen getestet werden, wie bei einem wilden Tier, dessen Qualitäten sich noch erweisen müssen.

Ein leises drohendes Knurren dringt aus meiner Kehle, ich will hier raus und zwar auf der Stelle! Meine Nackenhaare richten sich alarmiert auf sie sträuben sich regelrecht, denn es kommt jemand. Ich kann es an seiner Schrittabfolge hören. Es ist niemand anderes als der Kerl mit dem widerlich, saddistischen Lachen, der mich hierhergebracht hat und er ist gleich an der Türe.

"Kann ER uns wirklich nicht sehen Professor Briefs?"

Fragt seine kalte aalglatte Stimme, die nur mäßig interessiert klingt vor der geschlossenen Türe.

"Nein ich kann sie beruhigen Ripper, der Spiegel ist völlig blickdicht!
Er kann uns glücklicherweise weder sehen noch hören. Na ja zumindest denke ich das, da wir nicht ganz genau wissen, wie gut ihr Gehör im Allgemeinen entwickelt ist."

Entgegnet ihm der andere ältere Mann mit dem hellen lila Haarschopf ruhig, der schon leicht angegraut wirkt.

"Na und was halten sie nun von unserem Wildfang, ein wahres Prachtexemplar seiner Spezies nicht wahr?"

Sagt Ripper unverhältnismäßig gut gelaunt.

"Tja Kommandant in der Tat, das war sehr gute Arbeit, muß ich schon sagen! ER

entspricht wirklich in Allem meinen Erwartungen, nein er übertrifft sie sogar noch um ein vielfaches, denn er ist nicht nur völlig gesund, sondern dazu auch noch äußerst zeugungsfähig! Eine wirkliche Rarität heut zu Tage und er hat genau das was wir brauchen.

Sein Körper weist tatsächlich den ersten Tests zufolge das Gen in sich auf, das alles verändern kann. Allerdings weiß ich noch nicht, ob er es latent in sich trägt, oder ob es sich schon bemerkbar gemacht hat. Im Klartext ich habe keine Ahnung, ob er in der Lage ist sich zu verwandeln! Ich, denke ich werde das mal meiner Tochter unterbreiten, vielleicht kann sie etwas mehr heraus finden!"

Schließt der Wissenschaftler etwas verunsichert.

"Ach Professor nun machen sie sich mal keine Sorgen, ich denke das wird sich sicher sehr schnell herausfinden lassen, setzen sie ihn doch einer Streßsituation aus, dann müßte es sich eigentlich sehr bald zeigen. Ansonsten bringt er ja offensichtlich auch so keine allzuschlechten Eigenschaften mit, die sehr wohl den weiteren Fortbestand unserer eigenen Spezies sichern dürfte!"

Entgenet ihm der Kommandant spöttisch.

"Ja ich fürchte sie haben abermals Recht Ripper. Bringen sie ihn jetzt zu den Anderen Gefangenen in den Zellenblock, er wird sich seine Stellung zukünftig hart erkämpfen müssen, doch bei seiner körperlichen Verfassung dürfte er eigentlich ganz gute Karten haben!"

Der andere Mann klingt so als ob er genau wüsste, was als nächstes kommt, ganz im Gegensatz zu mir. Langsam beschleicht mich ein ungutes Gefühl in der Magengegend.

"Sehr wohl Professor wird gemacht, bin schon unterwegs!"

Schnappt Ripper kurz angebunden, dann höre ich wie der Andere geht, Ripper ist Sekunden später allein.

Die Türe offnet sich mit einem Ruck und ich kann ihn sehen. Er ist nicht viel größer als ich, doch ungleich kräftiger. Sein durchtrainierter Körper strotzt nur so vor Muskelkraft. Nun bin ich schon nicht gerade ein Schwächling und für einen eher zierlichen, etwas kurz geratenen Mann wirklich gut gebaut.

Aber der Kerl da flöst selbst mir Unbehagen ein. Seine eiskalten, berechnenden stahlblauen Augen mustern mich abschätzend, als er mir gleich danach mit rauer, kehlig klingender Stimme entgegen knurrt.

"Mitkommen Bürschchen! Ich werd dir jetzt dein neues Zuhause für die nächsten paar Jahre zeigen, damit du dich gleich damit anfreunden kannst, du kleiner mieser Bastard und versuch es erst gar nicht, deine Energieattacken werden dir hier nicht s nützen, die Umgebung ist dagegen abgeschottet!"

Ich sehe ihm trotzig entgegen, als ich ihm mit leiser, aber dennoch sehr gefährlich

klingender Stimme antworte.

"Nenn mich gefälligst nie wieder so, oder du wirst es irgendwann bereuen Mistkerl! Ich werde mich nicht fügen! Ich fürchte ihr werdet mich wohl töten müssen, denn ich verspüre nicht die geringste Lust, Versuchskaninchen für euch und euresgleichen zu spielen....Schwachmat!"

Doch der Baka lacht nur böse und anstatt mir zu antworten, versetzt er mir gleich danach einen rüden Stoß mit seinem Gewehr in den Rücken, als unmissverständliches Zeichen, das ich mich endlich in Bewegung setzen soll.

"Ach das sagen sie am Anfang alle!"

Sagt er kurz darauf knapp mit einem gehässigen Lachen auf den Lippen.

"Wart s ab, dich kriegen wir auch noch klein, bisher haben wir das noch bei jedem geschafft!"

Doch ich tue ihm den Gefallen nicht, mein Körper bleibt statt dessen wie angewurzelt stehen und rührt sich nicht vom Fleck, während ich ihn mit zornigen Blicken beobachte.

Mit einem wütenden Schnauben schlägt er plötzlich ohne jedere weitere Vorwarnung zu. Ich spüre wie sich seine geballte Faust mit aller Kraft in meinen Magen bohrt und er gleich danach ein befriedigtes Grunzen ausstößt, als er sieht wie ich nur eine Sekunde später mit schmerzverzerrter Mine in die Knie gehe.

"Da..das ist nicht fair....ich..ich hab nichts getan!"

Stoße ich gepresst zwischen schmerzhaft verzerrten Lippen hervor und ich kann dabei überdeutlich den dünnen Blutfaden schmecken, der sich einem kleinen Rinnsal gleich in hellroten Tropfen einen Weg über meine Lippe sucht und auf den Boden fällt.

Der metallische Geschmack von meinen eigenen Blut füllt meinen Mund aus...schon wieder! Dieser elende Scheißkerl der mir das Leben so schwer macht, muß sichtlich Freude daran haben mich zu misshandeln. Doch schlußendlich packt er mich plötzlich rüde ohne meinen weiteren Protest abzuwarten und zerrt mich unsanft in die Höhe, er zwingt mich mit vorgehaltener Waffe den Raum zu verlassen.

Ich folge nur äußerst wiederwillig seinem Befehl, doch so habe ich vielleicht sogar eine winzige Chance zu entkommen, denn umbringen lassen will ich mich eigentlich nicht unbedingt. Also muß ich zumindest für einige Zeit kooperieren, auch wenn es mir noch so schwer fällt.

Kaum sind wir auf dem langen fremden Korridor gelangt der völlig leer scheint, sehe ich meine Chance zur Flucht gekommen. All meinen verbleibenden Mut zusammen raffend spannt sich mein Körper plötzlich und setzt nur einen Augenblick später für meinen Bewacher vollkommen unvermutet zur Flucht an.

Mein Körper fährt urplötzlich herum und meine geballte Faust trifft den gänzlich Unvorbereiteten exakt mit einem gutgezielten Schlag auf die Schläfe, bei dem er sofort mit einem leisen Röcheln in die Knie geht. Doch es reicht leider nicht ihn ganz außer Gefecht zu setzen. Er ist nicht völlig Bewusstlos, sehr zu meinem Bedauern.

Denn als ich es beinahe geschafft habe aus dem endlosen Gewirr der unzähligen Gänge zu entkommen, höre ich einen scharfen Gewehrschuß knallen und spüre nur eine Sekunde später schon den verräterischen Schmerz in meinem Rücken, der mir sagt, dass mich abermals ein Betäubungsgeschoß getroffen haben muß.

Haltlos geht mein Körper zu Boden, ich spüre bereits wie sich mein Geist wieder von meinem Bewustsein trennt, es wird langsam dunkel. Ich kann den langen Gang um mich herum schon nicht mehr richtig erkennen, alles verschwimmt vor meinen Augen.

Ich spüre nur noch schemenhaft einen unsanften, schmerzhaften Tritt in den Rücken und eine rüde Stimme die mir etwas entgegenknurrt, dann wird es schwarz vor meinen Augen und ich sehe nichts mehr....

"Na du keiner Drecksack, wolltest du dich doch tatsächlich einfach so unerlaubt aus dem Staub machen! Aber nicht mit mir, nicht mit Kommandant Ripper! Verdammt solange ich das Kommando auf dieser Forschungsstation führe, wird mir hier nicht so leicht jemand entkommen können und du mieser Bastard schon gar nicht!

NIEMAND ENTKOMMT DER RED RIBBON ARMEE!

Soooo...und jetzt woll'n wir dir doch gleich mal die Hundemarke verpassen, die dich etwas gefügiger machen wird, damit du nicht nochmal auf so dumme Gedanken kommst Freundchen!"